



Weiter- bildung und Soziale Milieus

Heiner Barz

- 1 Aktuelle Herausforderungen
- 2 Aktuelle Weiterbildungstrends
- 3 Zielgruppenansätze und Milieus
- 4 Soziale Milieus und Weiterbildung
- 5 Herausforderung Migration
- 6 Fazit

1

Aktuelle Herausforderungen

- Verunsicherung
- Beschleunigung
- Digitalisierung
- Gegensätzliche Strömungen

Verunsicherung

- Die Welt aus den Fugen
 - Die neuen Kriege sind die alten (?)
 - Wohin Russland? Wohin Türkei? Wohin China? Wohin USA?
 - Finanzkrise, Euro-Krise, EU-Krise, Populismus, Islamismus
- Familie 4.0
 - Vom Patchwork zur neuen Vielfalt
 - Bildung & Betreuung ab dem Wochenbett
- **Identitäten**
 - #regrettingmotherhood, Omaverweigerung
 - Retraditionalisierung
 - **Imperativ der Selbstoptimierung**

Beschleunigung

- Effizienzdiktat
 - Erwartung bester Aufwand-Ertrags-Relationen
 - Markt-Transparenz durch Net-Evaluation
- Präsenz ohne Anwesenheit
 - Multitasking und Multichanneling
- **Zeitknappheit**
 - Karriere-Strategien
 - Abarbeiten, Abhaken statt Einlassen, Eintauchen
 - **ABER** Gegentrend: Verweil-Zeit als Luxus

Digitalisierung

- eCommerce ...
 - ... wird alltäglich (Barrieren fallen)
 - ... wird Standard-Erwartung (wer nicht online ist, ist out)
- eConnecting
 - Communities of practise, of professionals
 - Interaktive Formate (Helpdesk, Virtual Classroom)
- **eLearning**
 - MobileLearning, Online Tutorials
 - Moodle, MOOCs, OER, Inverted Classroom
 - **ABER** Die Mischung macht's (Blended Learning als Königsweg)

The New York Times

Business Day

MORE SLIDE SHOWS

Old-School in Silicon Valley

1 of 12



TWITTER | LINKEDIN | SHARE

While schools nationwide have rushed to supply their classrooms with computers, the Waldorf School of the Peninsula in Los Altos, Calif., has a no-screen policy. Yet it has become a popular choice for children of employees who work at Silicon Valley giants like Google, Apple and Yahoo.

Credit: Jim Wilson/The New York Times

RELATED

Article: A Silicon Valley School That Doesn't Compute

Most people think they know the answer, but don't.

$$\sqrt{-4} \cdot \sqrt{-9} = ?$$



BRILLIANT

GET STARTED

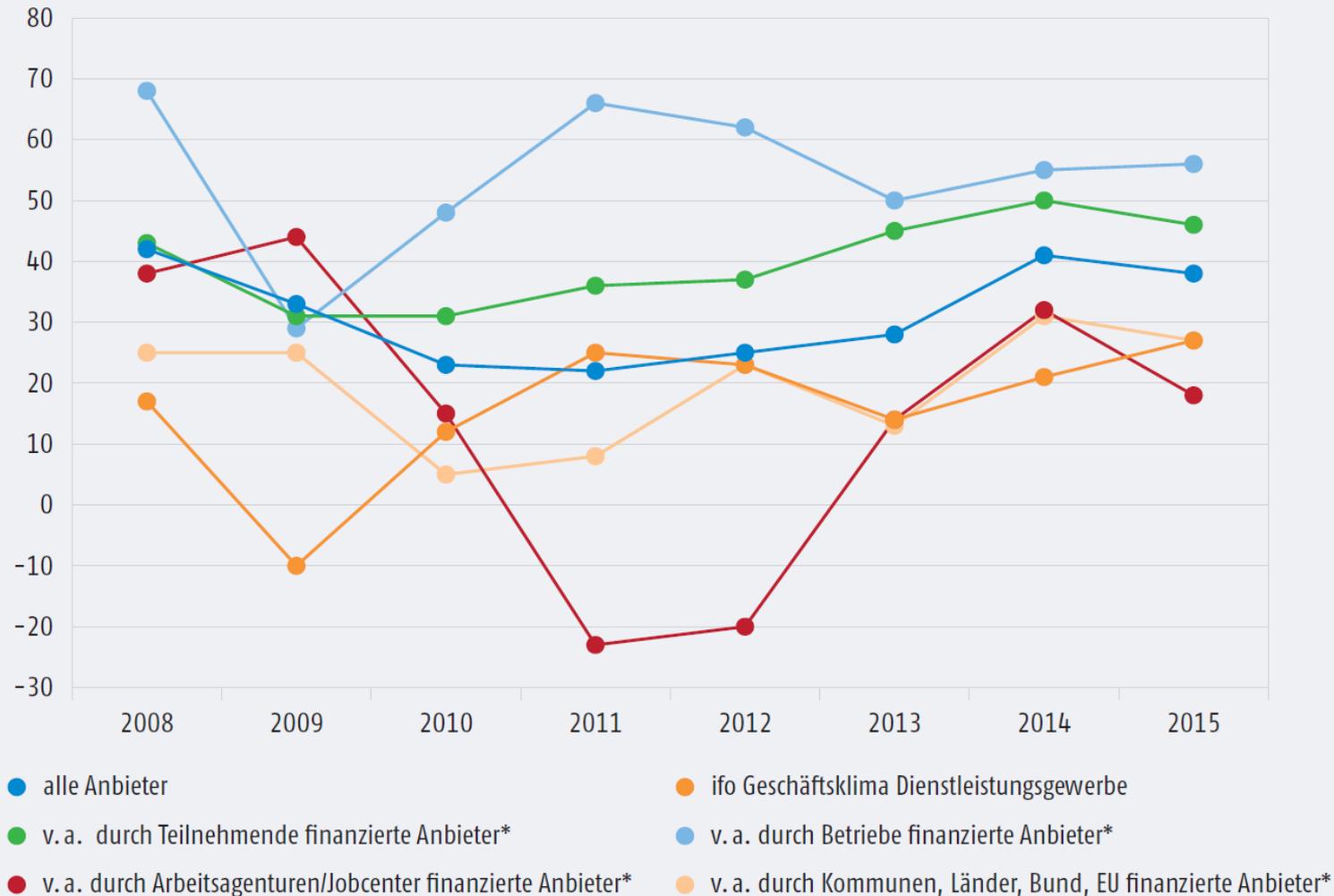
2

Aktuelle Weiterbildungstrends

- Megathema Bildung und Weiterbildung
- Digitalisierung
- Informelles Lernen

Abbildung 1

Entwicklung der wbmonitor Klimawerte 2008 bis 2015

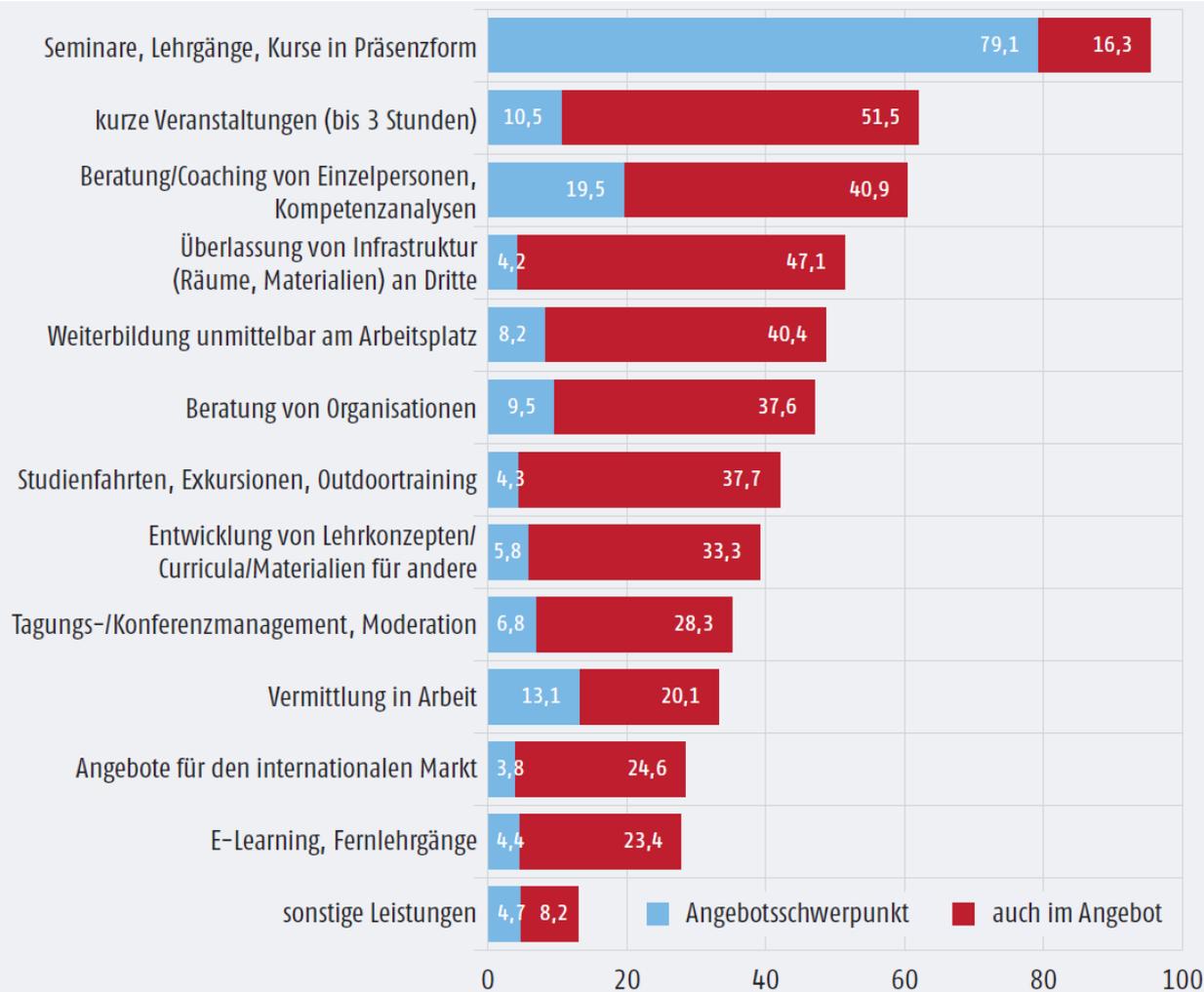


WBMonitor (DIE – BIBB 2015)

Klassische Veranstaltungsformate dominieren nach wie vor:

- Seminare, Lehrgänge, Kurse in Präsenzform: In acht von zehn Einrichtungen bilden traditionelle Settings den Angebotsschwerpunkt.
- Vergleichsweise wenig verbreitet sind Angebote im Bereich E-Learning/Fernlehrgänge. Als Schwerpunkt nur von 4% genannt.

Angebotsschwerpunkte der Weiterbildungsanbieter 2015

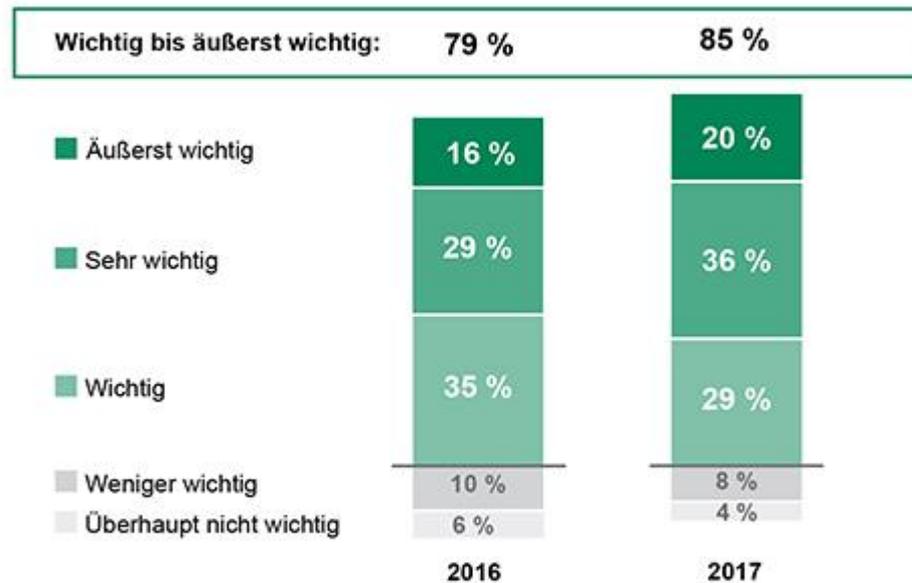


Quelle: BIBB/DIE **wbmonitor**-Umfrage 2015. Gewichtete und hochgerechnete Werte auf Basis von n = 1.438 Anbietern

Studiengemeinschaft Darmstadt (2017): Weiterbildung 4.0.

2016-2017: Bedeutung mobiler Technologien

Laptops, Tablets oder Smartphones sind in der berufsbegleitenden Qualifizierung ...



Quelle: TNS Infratest/Studiengemeinschaft Darmstadt
Studie „Weiterbildungstrends in Deutschland 2017“, Januar 2017
2016/2017: Alle Befragten n=300
Werte für „keine Angaben“ nicht dargestellt
Rundungsdifferenzen möglich

■ BMBF: Adult Education Survey (2015)

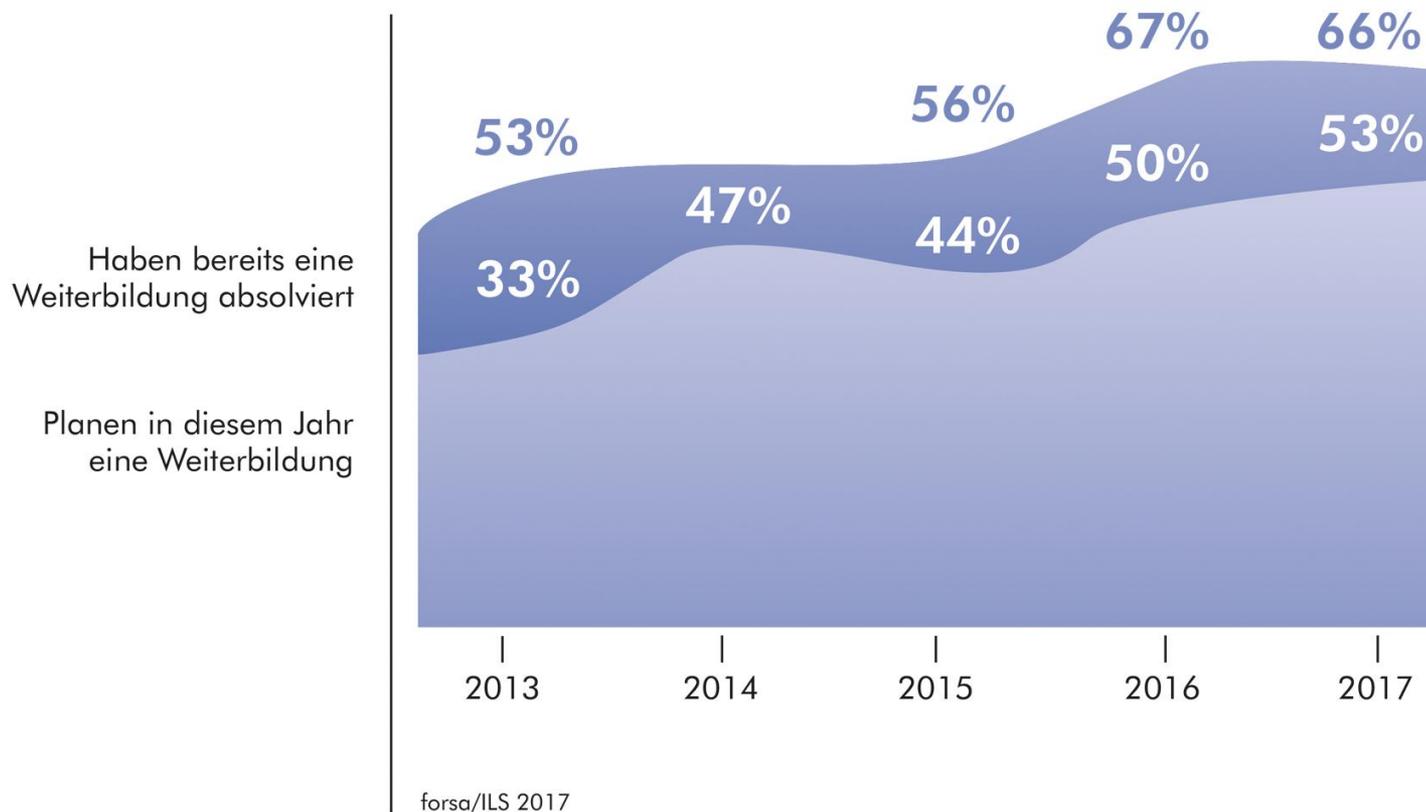
- Interessante Entwicklung in der **Altersgruppe der 25- bis 34- Jährigen**. Seit 2012 deutlicher Beteiligungszuwachs: AES 2012 - AES2014: plus sieben Prozentpunkte

■ IW-Weiterbildungserhebung (2014)

- Insgesamt wurden **33,5 Milliarden EUR im Jahr 2013** in Weiterbildung investiert (ein Plus von 16 % gegenüber 2010)

- **ILS-forsa-Umfrage „Was bringt Weiterbildung“ (2015)**
 - **Aufstiegshoffnung:** 45 Prozent der Befragten mit Weiterbildungserfahrung konnten in höhere Positionen aufsteigen oder erhielten mehr Verantwortung
 - **Kompetenzvorsprung:** 8 von 10 Befragten bestätigen: Fortbildung bringt mehr Kompetenz und Sicherheit für den Beruf, 60 Prozent treten mit ihrem erweiterten Know-how viel selbstbewusster auf

Weiterbildungspläne der Deutschen im 5-Jahres-Vergleich



3

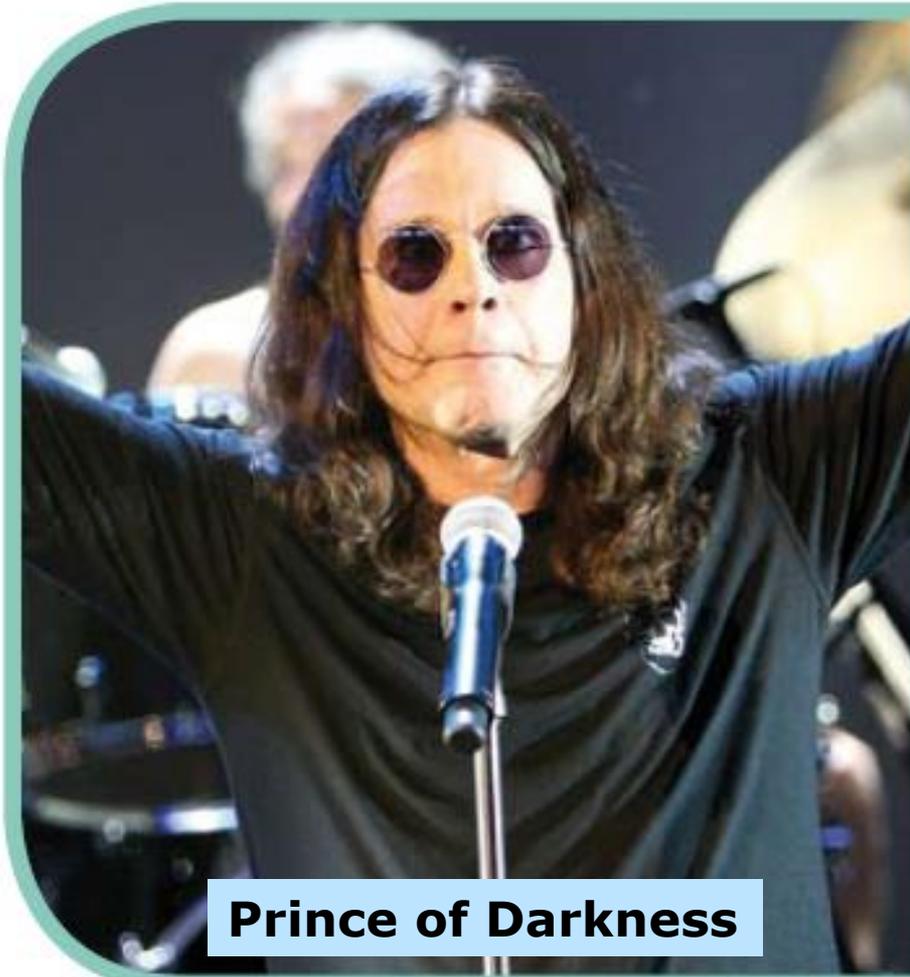
Zielgruppenansätze und Milieus

- Traditionelle Zielgruppenmodelle
- Lebensweltorientierte Milieus

Warum ist der Milieu-Ansatz sinnvoll?

Beispiel:

- zwei Männer,
- beide 1948 geboren und in Großbritannien aufgewachsen
- beide verheiratet mit inzwischen erwachsenen Kindern
- beide beruflich erfolgreich und sehr vermögend,
- beide verbringen ihre Ferien vorzugsweise im Alpenraum



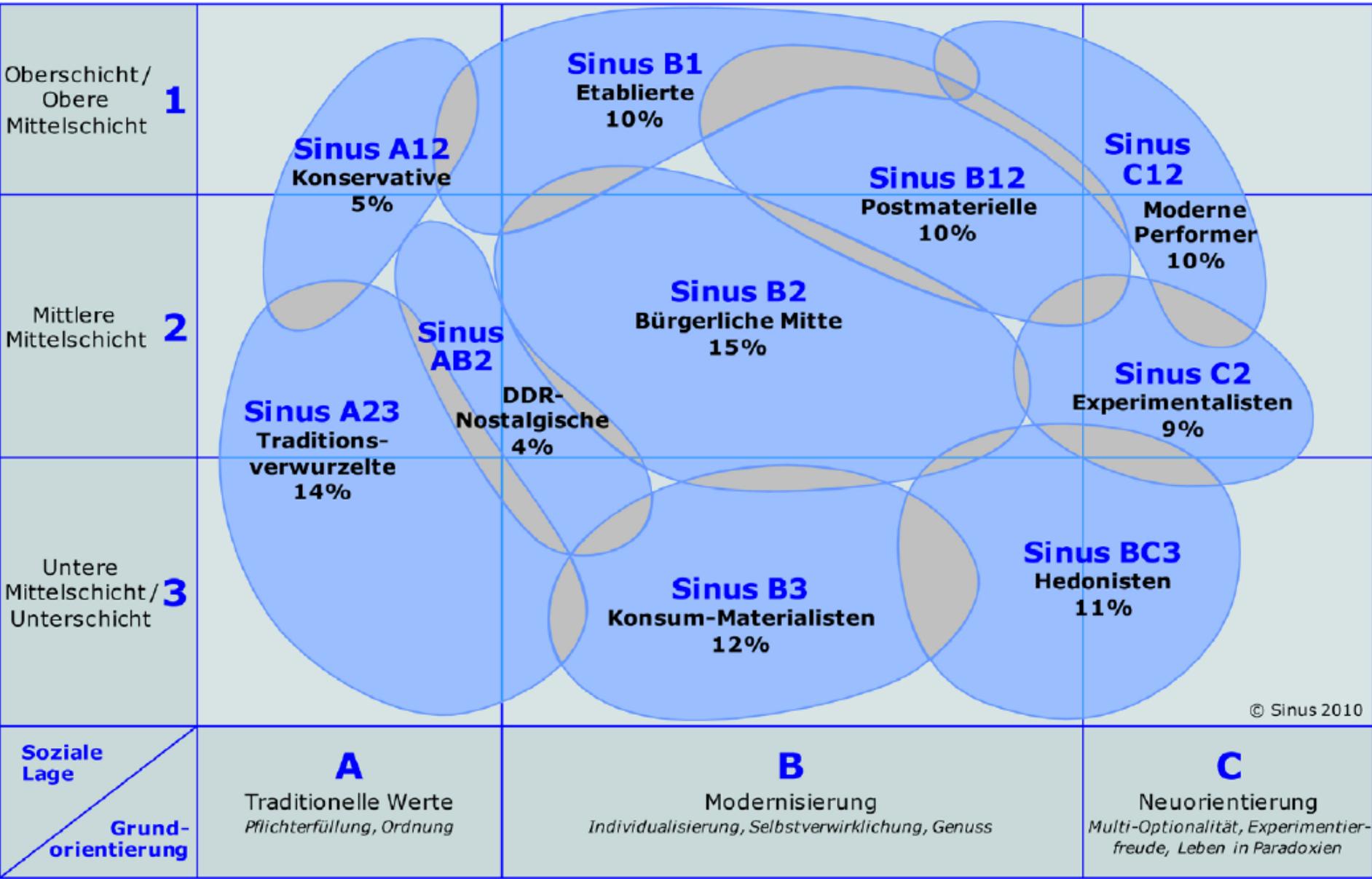
Prince of Darkness



Prince of Wales

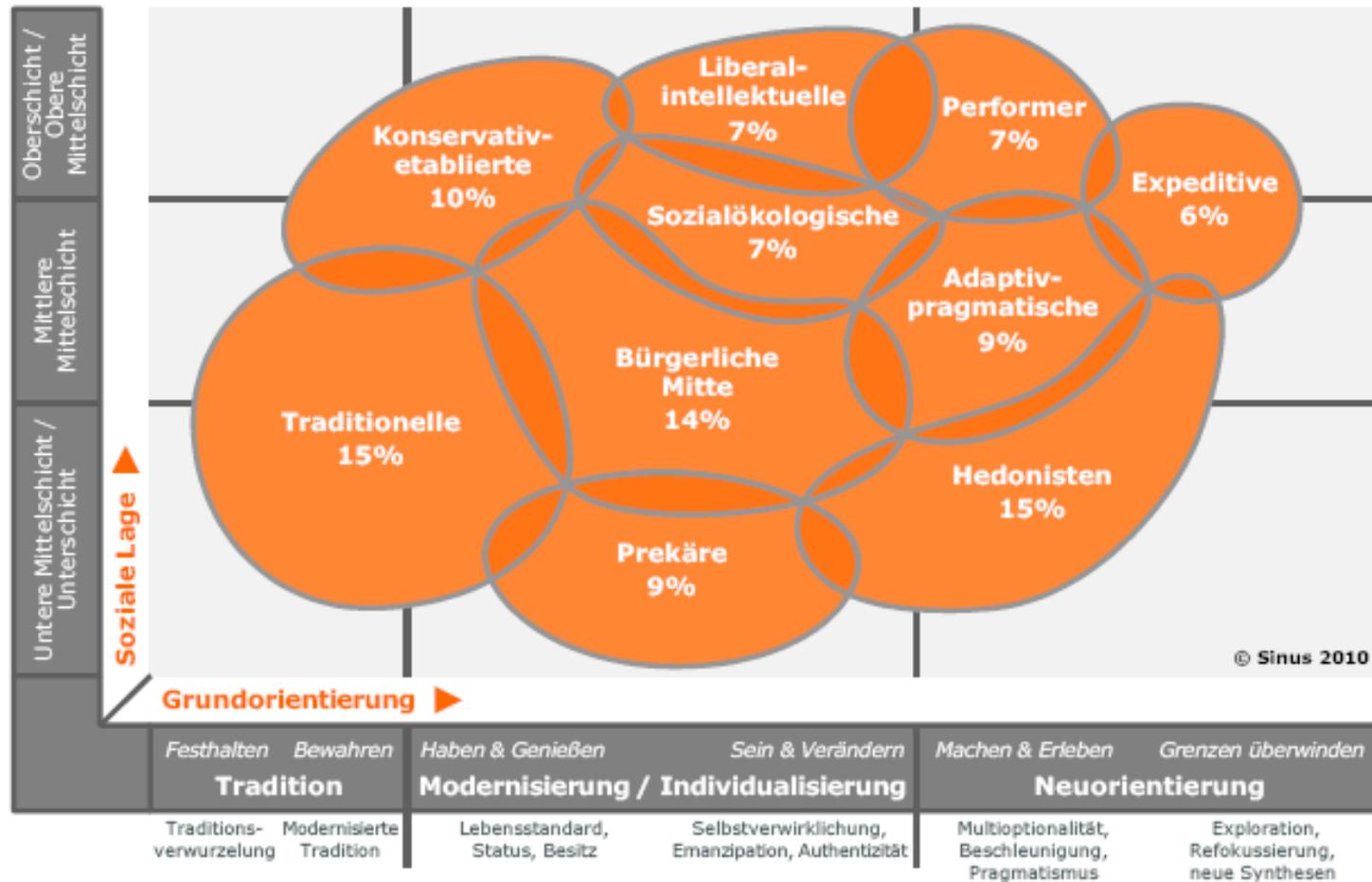
*Ozzy und Prince Charles sind **soziodemografische Zwillinge** – mit sehr unterschiedlichen Lebensstilen bzw. kulturellen Vorlieben*

Die Sinus-Milieus® in Deutschland



Die Sinus-Milieus® in Deutschland

Soziale Lage und Grundorientierung



Milieubausteine

Soziale Lage

- Bildungsabschluss
- Berufsgruppe
- Einkommen

Familie/Partnerschaft

- Einstellungen zum Familienleben
- Rollenmodelle
- Vorstellungen vom privaten Glück

Lebensstil

- Konsumstil
- Alltagsästhetik
- Einstellung zu Moden und Trends

Freizeit

- Freizeitaktivitäten
- Freizeitmotive
- Verhältnis Arbeit/Freizeit

Arbeit und Leistung

- Arbeitsmotive
- Arbeitszufriedenheit
- Einstellung zu beruflichem und gesellschaftlichem Wandel

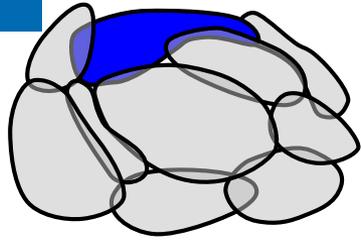
Weiterbildung

- Weiterbildungsinteressen
- Weiterbildungsbarrieren
- Weiterbildungsmarketing

4

Soziale Milieus und Weiterbildung

- Etablierte: Exklusivität und High-Tech
- Postmaterielle: Selbsterfahrung und Block-Seminare



Etablierte



- das selbstbewusste Establishment
- Erfolgs-Ethik, Machbarkeitsdenken
- ausgeprägte Exklusivitätsansprüche



Etablierte: Ansprüche an Weiterbildung

Hohe Leistungsbereitschaft:

- Intensive berufliche Weiterbildungsaktivität:

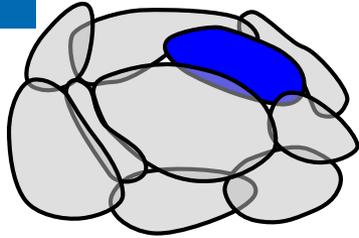
mithalten, führen, gestalten

- Interesse an „schöngeistigen“ Themen:

Literatur, Musik, Kunst

Exklusivitätswünsche:

- Starke Dozentenzentrierung: Reputation und Referenzen zählen
- Kleine, leistungshomogene und stark engagierte Teilnehmerschaft
- Komfort: Freizeitmöglichkeiten und „Urlaubsqualität“



Postmaterielle

- aufgeklärtes Nach-68-er-Milieu
- postmaterielle Werte
- kritisch gegenüber Neoliberalismus und Globalisierung



Postmaterielle: Ansprüche an Weiterbildung

Hohe, intrinsisch motivierte Weiterbildungsaffinität

- Große Bereitschaft für berufliche Weiterbildung – auch außerhalb der Arbeitszeit
- Privat breit gestreute kulturelle, künstlerische und kreative Interessen
- Starkes interkulturelles Interesse - auch jenseits der „Standard“-Fremdsprachen
- Offenheit für Angebote der Persönlichkeitsentwicklung und Entspannung
- Qualitätsansprüche – aber Distanz zu Luxusambiente und „medialem Overkill“
- Bevorzugung von Blockseminaren

5

Herausforderung Migration

- Migration verstehen
- „Migranten sind keine Zielgruppe!“
- Nazan
- Klaudija
- Elmo
- Videos zur Studie :
<https://www.youtube.com/channel/UC3gxUm7GfGpWNZ8J0RReQhg>

Migration verstehen

- Selbstverständlichkeit

- Anpassung

- **Aufstieg**

5 Schlüsselbegriffe

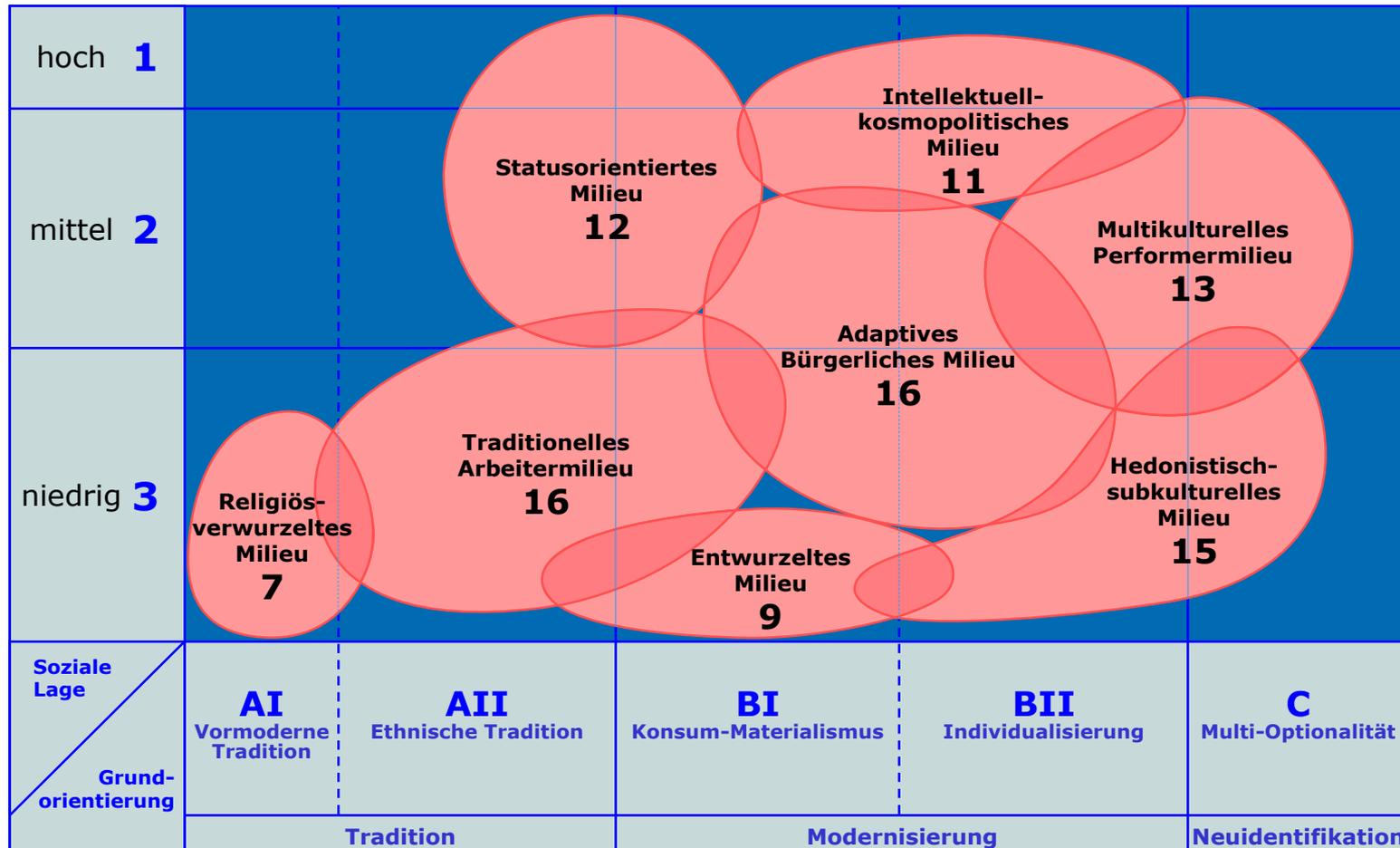
- Vielfalt

- Unsichtbarkeit

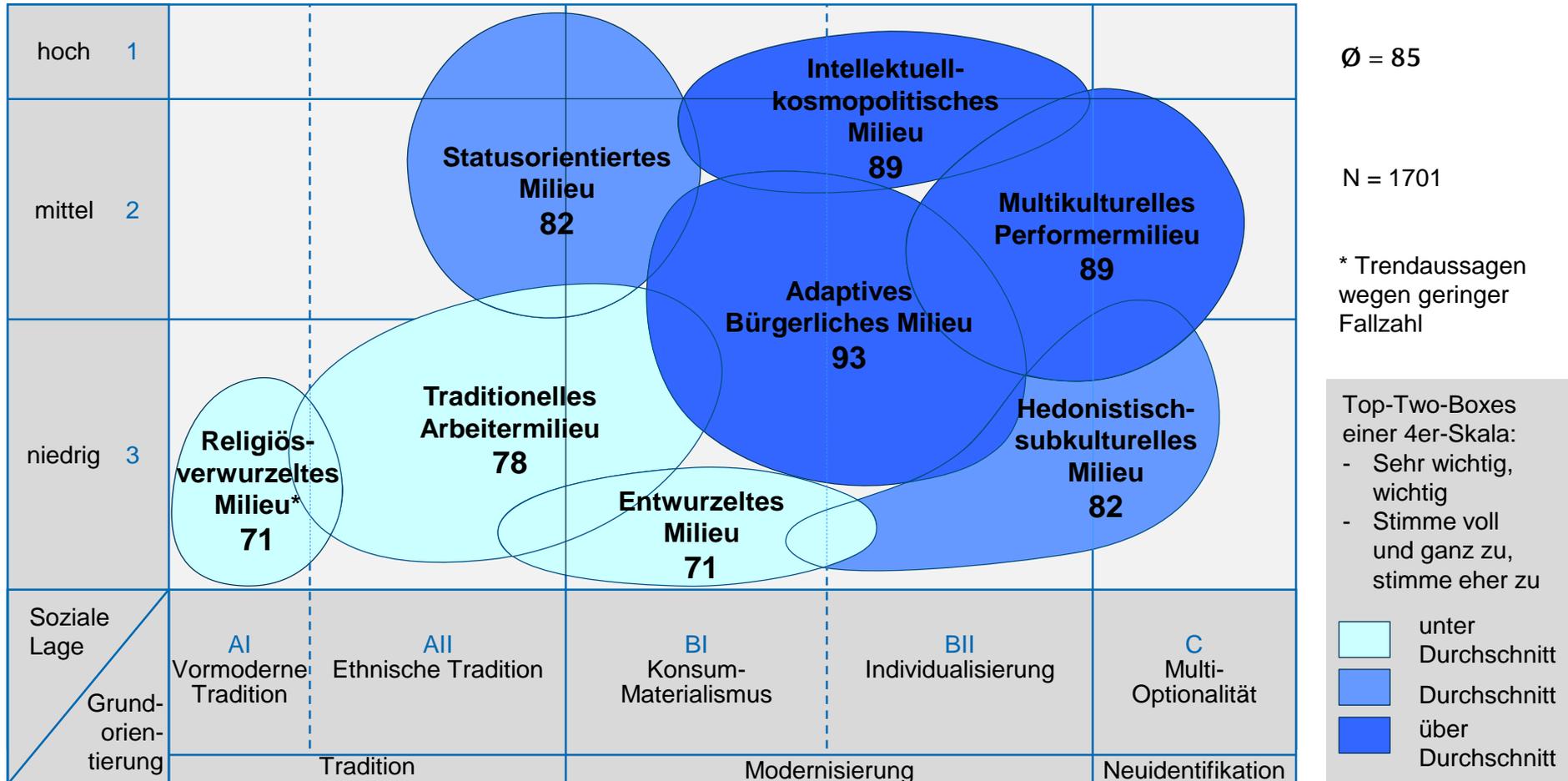


Die Milieus der Menschen mit Migrationshintergrund

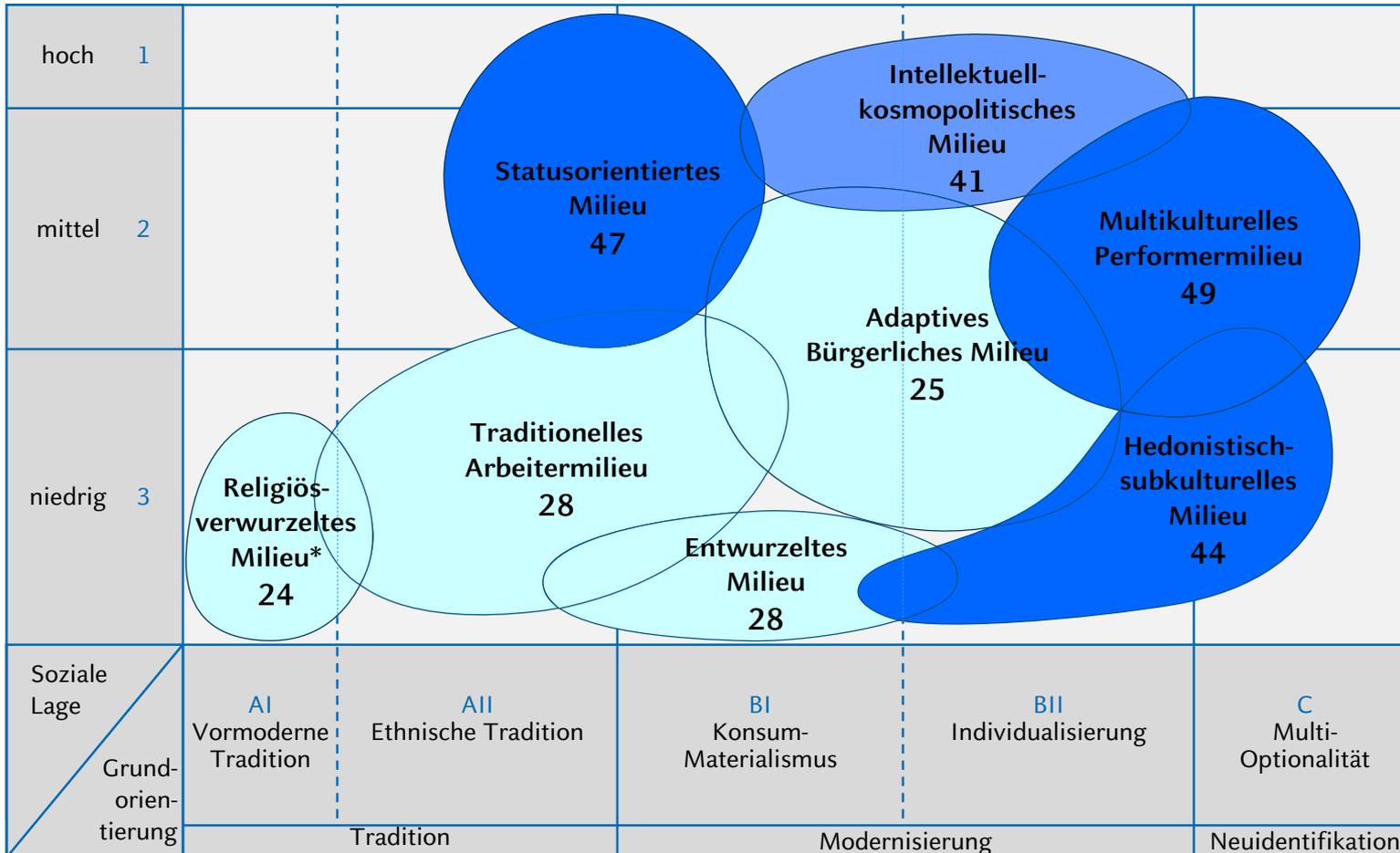
in %



Kinder sollten die Kindheit ohne zu viel Druck genießen (in %)



Interesse an Elternbildungsangeboten über soziale Netzwerke (z.B. Facebook-Gruppen)



Ø = 39

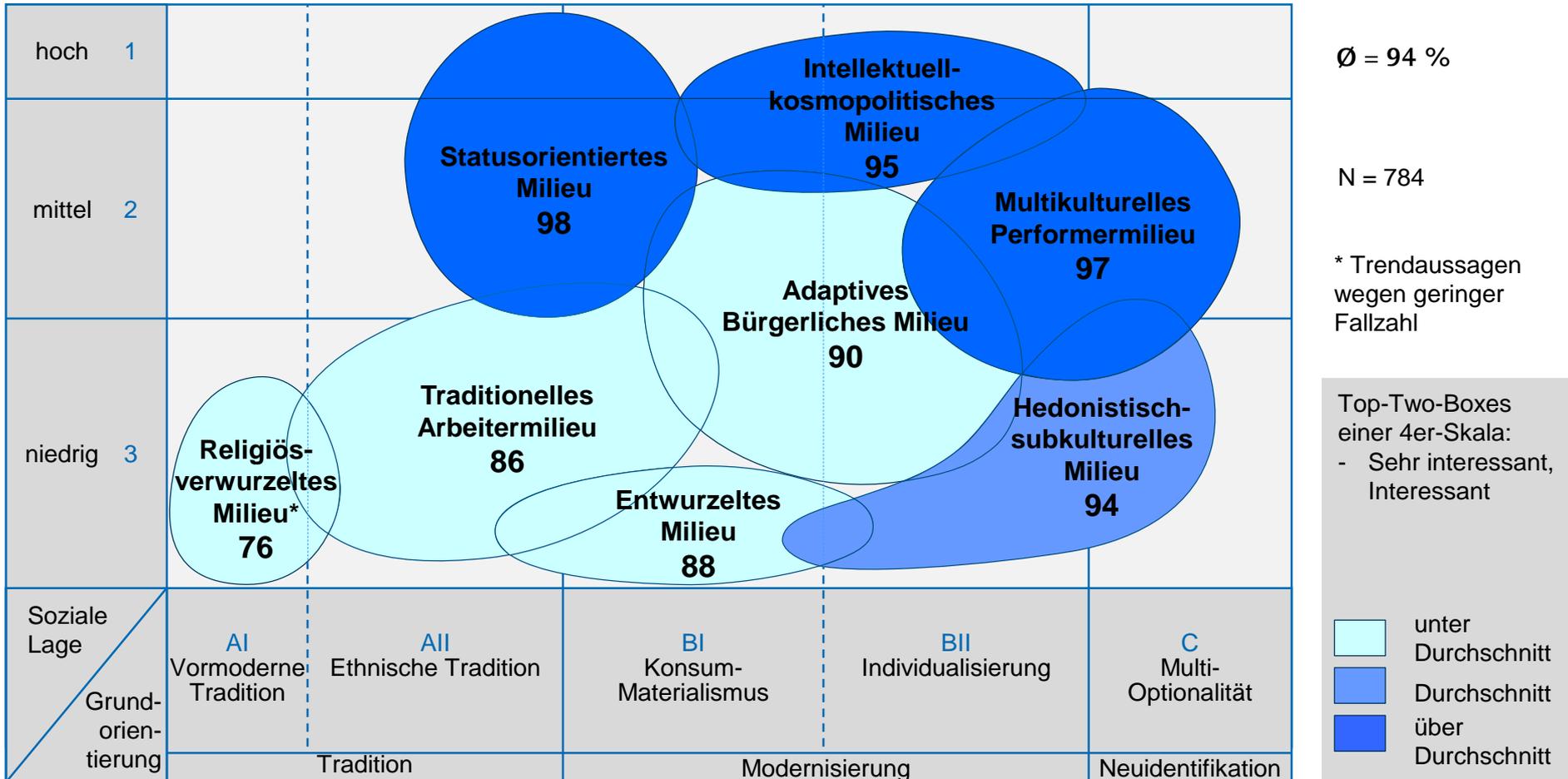
N = 784

* Trendaussagen wegen geringer Fallzahl

Top-Two-Boxes einer 4er-Skala:
 - Sehr interessant, Interessant

 unter Durchschnitt
 Durchschnitt
 über Durchschnitt

Interesse an Elternbildungsangeboten zu „Möglichkeiten in Deutschland zu studieren, d.h. Informationen über Studienfächer und -orte“



Adaptiv-bürgerliches Milieu

**16% der
Migranten**



„Also Familie ist für mich das A und O. Auf jeden Fall. Familie ist für mich das Allerwichtigste.“

Adaptiv-bürgerliches Milieu

16% der
Migranten

Die pragmatische moderne Mitte der Menschen mit Migrationshintergrund, die nach sozialer Integration und einem harmonischen Leben in gesicherten Verhältnissen strebt

- Geordnete Verhältnisse, finanzielle Absicherung
- Lebensqualität, Komfort, gemütliches Zuhause
- Harmonische Familie,
- Optimismus und Zufriedenheit
- Soziale Integration
- Leistungs- und Anpassungsbereitschaft
- Erfolg, Aufstieg, Etablierung
- Pragmatismus, Sparsamkeit



Adaptiv-bürgerliches Milieu



Adaptiv-bürgerliches Milieu

- **Bildungsmotive:**
 - Bildung hat hohen Stellenwert, um in Deutschland dazuzugehören
 - Häufig Erfahrungen der Ausgrenzung im deutschen Bildungssystem in der eigenen Schullaufbahn
 - Eltern sind sehr familienorientiert → hohes Interesse an Elternbildungsangeboten
- **Bildungsaspirationen für die Kinder:**
 - Die Kinder sollen es einmal besser haben; man will ihnen die eigenen negativen Bildungserfahrungen ersparen
 - Wichtig: Lernen über die deutsche Kultur und die Herkunftskultur

Adaptiv-bürgerliches Milieu

Weiterbildung

- Interesse besteht, jedoch werden als Hürden mangelnde Zeit (Männer) bzw. Kinder (Mütter) genannt. „Man muss aber Zeit haben, um das alles zu machen. Hätte das gerne gemacht, jetzt ist es aber zu spät, ich muss arbeiten, das Haus abbezahlen.“
- 22 % haben in den letzten 12 Monaten an Weiterbildung teilgenommen (gesamt 25 %).
- Weiterbildungsangebote i.d.R. über Arbeitgeber (54% vs. 40% gesamt)
- Eher geringe Preisbereitschaft.
- Bekannte Weiterbildungsanbieter sind die IHK und die VHS (Sprachkurse/ Musikunterricht). Deren Image wird positiv bewertet. Vereinzelt werden „Maßnahmen“ vom Arbeitsamt erwähnt - schlechte Bewertung („totlangweilig“).

Statusorientiertes Milieu

**12% der
Migranten**



„Heute besitzt er ein Reihenhaus in Neuss und ein Haus in Montenegro sowie 6 Apartment-Häuser zur Vermietung am Meer, ein Boot sowie einen Sportwagen und einen SUV“. (Auszug aus einem Fallprotokoll).

**12% der
Migranten**

Klassisch aufstiegsorientiertes Milieu, das – aus kleinen Verhältnissen kommend – für sich und seine Kinder etwas Besseres erreichen will

- Zielstrebigkeit, Erfolg, Karriere, Aufstieg
- Materieller Wohlstand, Geld, Besitz
- Soziale Anerkennung, Ansehen, Prestige
- Bildung und Wissen
- Geborgenheit, Sicherheit, Akzeptanz
- Anpassung, Pflichterfüllung
- Attraktives Aussehen, schöne Wohnung, Statussymbole
- Optimismus, Flexibilität, Dynamik



Statusorientiertes Milieu



■ **Bildungsmotive:**

- Ambitioniert und ehrgeizig; Bildung hat einen hohen Stellenwert als Instrument für wirtschaftlichen Erfolg
- Mehrheitlich fokussiert auf formale Bildung
- Statussymbole sind wichtig (z.B. prestigeträchtige Titel, Zertifikate, Abschlüsse)

■ **Bildungsaspirationen für die Kinder:**

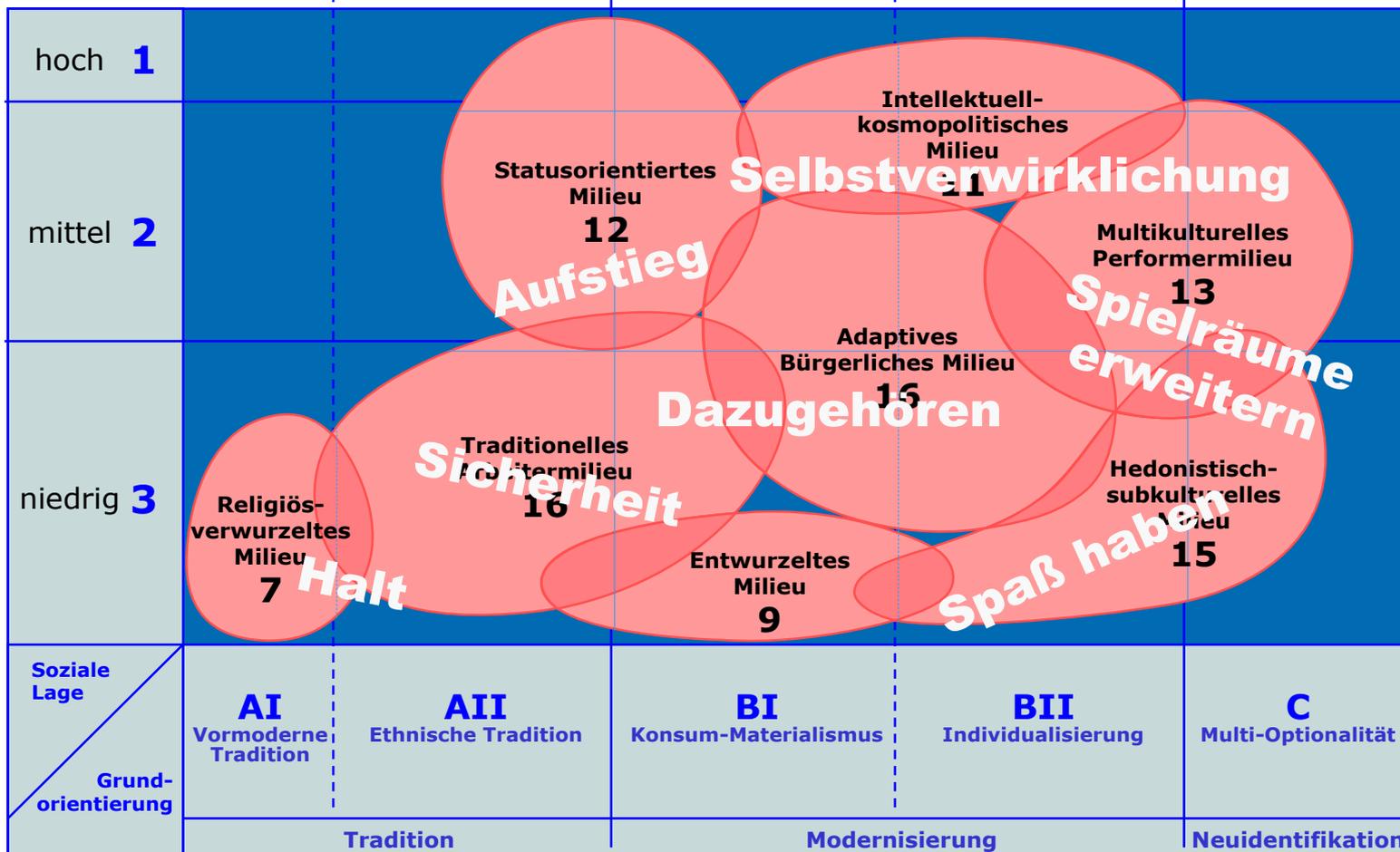
- Hohe Anforderung an die Bildung der Kinder; Kinder sollen erfolgreich das deutsche Bildungssystem durchlaufen und möglichst studieren
- Berufswunsch für die Kinder -> prestigeträchtige Berufe wie Arzt oder Anwalt

Statusorientiertes Milieu

Weiterbildung

- Weiterbildungen werden von den Milieuangehörigen häufig und gerne genutzt. 30 % haben in den letzten 12 Monaten an einer Weiterbildung teilgenommen (gesamt 24 %).
- Vor allem berufliche Weiterbildungen werden zur Karriereentwicklung geschätzt, z.B. Kurse beim Arbeitgeber oder der Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer.
- Daneben wird Interesse für Sprachkurse geäußert.
- Den Milieuangehörigen ist die VHS am ehesten als Anbieter bekannt und sie schreiben ihr ein durchaus gutes Image zu.

Weiterbildungsmotive



**11% der
Migranten**



„Also gute Bildung für Kinder [...] bedeutet für mich, dass jedes Kind die Möglichkeit, die Chance erhält, seinen Fähigkeiten und Ressourcen und Potenzialen entsprechend gefördert zu werden. Das können die verschiedensten Ebenen sein. Musik, Theater, Naturwissenschaft [...] Sport. [...] Aber dass man ebenso diese Ressourcen vor allem entdeckt und nicht so defizitorientiert an Bildung rangeht.“

**11% der
Migranten**

***Aufgeklärtes, nach Selbstverwirklichung strebendes Bildungsmilieu;
weltoffen - tolerante Grundhaltung und vielfältige intellektuelle Interessen***

- Bildung, Wissen, Kultur
- Internationalität, Weltoffenheit
- Entfaltung der Persönlichkeit, Kreativität
- Emanzipation, Aufklärung
- Toleranz, Friedlichkeit, Solidarität
- Chancengleichheit, Gerechtigkeit, soziale Verantwortung
- Intakte Umwelt
- Multi-kulturelle Kommunikation, Vielfalt
- Leistung, Flexibilität
- Selbstbewusstsein, Erfolgsoptimismus





Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

■ Bildungsmotive:

- Bildung als Selbstverwirklichung; alle Anlagen und Potenziale sollten entwickelt und gefördert werden, von Mathematik bis Musikunterricht, von Ökologie bis Theater
- Hoher Anspruch an die eigene stetige persönliche Weiterentwicklung
- Bildung, Wissen und Kultur haben hohen Stellenwert

■ Bildungsaspirationen für die Kinder:

- Hoher Anspruch; Förderung aller Talente und Potenzial der Kinder (von frühkindlicher Spracherziehung bis kulturelle Bildung, teilweise Überforderung der Kinder)
- Sehr kritische und reflektierte Haltung zum deutschen Bildungssystem

Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

Weiterbildung

- Weiterbildung findet aus Sicht der Milieuangehörigen „ständig statt“ und wird grundsätzlich befürwortet. Dabei wird häufig die Idee des lebenslangen Lernens als Grundprinzip zitiert: „Also ich finde, Bildung oder Fortbildung oder Erziehung ..., die fängt mit der Geburt an, ..., und hört mit dem Tod auf.“
- Weiterbildungsangebote werden überdurchschnittlich häufig genutzt: 40 % haben in den letzten 12 Monaten an Weiterbildungsangeboten teilgenommen (25 % gesamt).
- Am häufigsten werden Angebote der beruflichen Weiterbildung, z.B. IT-Kurse, Kommunikationstrainings, Coaching genutzt, gefolgt von Sprachkursen und auch Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung.

6

Fazit

- Weiterbildungsbereitschaft im Aufwind
- Zielgruppen ohne Zeit?
- Digitalisierung mit Augenmaß
- Anschlussfähigkeit zur Lebenswelt
- Migrationshintergrund als Chance
- Ausblick: SEO, PageSpeedInsights, Firebug, Adwords-Keyword-Tool etc.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!